

## Das Jahr 2021

Das Jahr 2021 hat uns alle – erneut – gefordert durch Corona-Wellen und katastrophale Starkregenereignisse im Sommer.

Gleichzeitig gab es in der AöW-Geschäftsstelle und im Präsidium wichtige Änderungen: Wechsel in der Geschäftsführung, Schaffung und Besetzung der Position „wissenschaftliche Mitarbeiterin Umwelt und Wasser“, pandemiebedingte Umorganisation der Jahresveranstaltung sowie die Wahl des neuen Vizepräsidenten Olaf Schröder, um nur einige wichtige Entwicklungen in der Organisation zu nennen.

Gleichwohl ist die Arbeit der AöW als Sprachrohr für die Öffentlichen in der Wasserwirtschaft nicht liegen geblieben. Im Gegenteil, wir haben uns weiterentwickelt: Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde stärker, wir haben uns zu den aktuellen Themen um den Klimawandel positioniert und im Juni haben wir die Jahresveranstaltung „Schwammstadt, Hochwasserschutz und sichere Trinkwasserversorgung“ mit Vertreter:innen aus Politik und Ministerium durchgeführt – wie es sich gezeigt hat, haben wir mit dem Thema den Nerv der Zeit getroffen. Damit konnten wir bei den Vorbereitungen der Parteien zur Bundestagswahl, im Wahlkampf und bei den anschließenden Koalitionsverhandlungen die Belange der öffentlichen Wasserwirtschaft deutlich an die Politikerinnen und Politiker herantragen.

Nach nunmehr 15 Jahren AöW ist unbestritten, dass Wasserwirtschaft in öffentliche Verantwortung gehört. Wir haben jetzt den Fokus darauf, dass die öffentliche Wasserwirtschaft für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt werden muss. Dafür bedarf es zielgerichteter und passgenauer Rahmenbedingungen – dafür wollen wir uns mit aller Kraft weiterhin einsetzen und werben.

**Es gibt also noch viel zu tun. Wir bleiben dran. Gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.**

## Wasserpolitik in Deutschland

**Bundestagswahl 2021** Zur Bundestagswahl hat die AöW ihre wasserpolitischen Forderungen an die künftige Bundesregierung sowie den künftigen Bundestag in einem Positionspapier zusammengefasst. Im Kern der Forderungen stehen Förderung der nachhaltigen Gewässerentwicklung, Klimawandelanpassung mit der öffentlichen Wasserwirtschaft und die konsequente Umsetzung des Verursachungsprinzips.

Die Parteien CDU/CSU, SPD, FDP, Die Linke und Bündnis90/Die Grünen wurden zur Kommentierung der AöW-Forderungen zur Bundestagswahl angefragt. Über die Rückmeldungen haben wir Sie informiert.

Interessant war, dass die CSU-Bundestagsfraktion am 14. und 15. Juli 2021 das gemeinsame Wahlprogramm von CDU und CSU mit zusätzlichen Forderungen ergänzt hatte. Beschlossen wurde unter anderem auch: *„CSU für Verbraucher: Wir wollen eine staatliche Trinkwasser-Garantie. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Kernelement der öffentlichen Daseinsvorsorge. Unsere Kommunen liefern den Bürgern seit Jahrzehnten Trinkwasser in Topqualität. Die Trinkwasserversorgung ist bei der öffentlichen Hand gut aufgehoben und das soll auch so bleiben. Deshalb wollen wir eine öffentliche Eigentums-Garantie für das Trinkwasser rechtlich bindend festschreiben. Damit bleibt die Trinkwasserversorgung stets im Eigentum der öffentlichen Hand und schließt Spekulationsgeschäfte aus.“* Aufgrund der Hochwasserereignisse ist das Thema nicht weiter in der Öffentlichkeit und insbesondere mit dem Kanzlerkandidaten diskutiert worden. Die AöW hat den Beschluss der CSU-Fraktion mit einer Pressemitteilung kommentiert.

Im Wahlkampf und bei den anschließenden Koalitionsverhandlungen haben wir die Belange der öffentlichen Wasserwirtschaft deutlich an die Politikerinnen und Politiker herantragen.

Der am 24.11.2021 von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vorgestellte Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ enthält zahlreiche Punkte, die für die öffentliche Wasserwirtschaft von Relevanz sind. AöW-Präsident Prof. Scheuer hat die wichtigsten Punkte anhand der bisherigen AöW-Positionen in einer Pressemitteilung kommentiert. Wichtige Stichpunkte für die neue Legislaturperiode sind: Nationale Wasserstrategie, Leitlinie für Wasserentnahme (Vorrang für „Trink“wasserversorgung), Wiederverwendung von Abwasser, Abwasserabgabengesetz, Klimaanpassung, zukunftsfähige Landwirtschaft und Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen.

**Auch wenn die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen noch einige Punkte offenlassen, lassen sich Annäherungen an die Öffentliche Wasserwirtschaft erkennen. Wir werden die Belange der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand weiter an die Politik und Öffentlichkeit herantragen.**

**Nationale Wasserstrategie** Im Juni wurde ein Entwurf der Nationalen Wasserstrategie vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU) veröffentlicht. Sie umfasst insgesamt 57 Vorschläge für Aktionen, die der Operationalisierung der Nationalen Wasserstrategie dienen und die bis zum Jahr 2030 schrittweise ergriffen werden sollen.

Der Vorschlag der Nationalen Wasserstrategie des BMU muss noch von der Bundesregierung abgestimmt werden .

Als Schwerpunkte wurden vom BMU in der Kommunikation folgende wichtige Schwerpunkte ausgemacht:

- Wasserknappheit vorbeugen, Nutzungskonflikte vermeiden
- Kommunen bei der Klimaanpassung unterstützen, Ziel sind wassersensible Städte

- Abwasserabgabe neugestalten
- Finanzierung für die Herausforderungen in der Wasserwirtschaft auf eine breite Basis stellen
- Sofortprogramm: Eine Milliarde Euro für Gewässerentwicklung und Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel

Die AöW hat sich an dem vorangegangenen Wasserdialo g aktiv beteiligt und unterstützt die Nationale Wasserstrategie.

**Klimawandelanpassung und Positionen der AöW** Bereits im März 2020 hat sich die AöW mit ihrem Positionspapier „Von Starkregen bis Hitzestress: Know-how und Potentiale der öffentlichen Wasserwirtschaft für Klimafolgenanpassung nutzen!“ in die Diskussion um eines der wichtigsten, übergreifenden Themen eingebracht. Die Veranstaltung zu dem Thema konnte in digitaler Form nachgeholt werden. Der erste Teil der Veranstaltung war mit praktischen Beispielen aus der öffentlichen Wasserwirtschaft besetzt und der zweite Teil mit Diskussionsrunden aus der Fachwelt und Politik.

In Juni 2021 veröffentlichte die AöW zudem ihr Positionspapier „Nutzungskonkurrenz über Wasserressourcen“.

In Zusammenhang mit dem Klimawandel arbeitet die AöW-Geschäftsstelle an weiteren Positionen. Im Fokus stehen dabei immer wieder Fragen um Verantwortung, rechtliche Rahmenbedingungen, Zusammenarbeit und Finanzierung.

## Wasserpolitik der EU

Die EU-Politik im Bereich Wasser wird derzeit bestimmt durch den übergeordneten europäischen „Green Deal“. Der relevante Teilbereich „Zero-Pollution“ beinhaltet die Beseitigung der Umweltverschmutzung und einen neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft in Europa.

Bei den EU-Themen beteiligt sich die AöW durch ihre Mitgliedschaft in **SGI Europe**

(ehemals CEEP) aktiv an der Arbeit und ist bei wichtigen Themen selbst aktiv.

**Kommunale Abwasser-Richtlinie:** Die EU-Kommission arbeitet an der Überarbeitung der kommunalen Abwasserrichtlinie.

Im Fokus der Diskussion steht verstärkt – neben den bisherigen Aspekten – die Energieeffizienz und -erzeugung bei der Abwasserreinigung und erweiterte Meldepflichten. Auch die Möglichkeit der Einführung einer ständigen Überwachung gesundheitsrelevanter Parameter in Abwässern wird geprüft.

Für 2022 ist ein Legislativvorschlag der EU-Kommission geplant, mit SGI wird dazu im Vorfeld eine Positionierung abgegeben werden.

**Klärschlamm-Richtlinie:** Im Juni 2020 wurde eine Überprüfung der Richtlinie angekündigt. Bis zum 5. März lief eine Konsultation darüber, an der sich auch die AöW beteiligt hat.

**Konzessions-Richtlinie:** Der Review-Prozess (Überprüfung) läuft seit Jahresbeginn. Bisher sind konkrete Signale in welche Richtung es gehen könnte nicht bekannt.

Außerdem ist die AöW in der **EU-CIS-Arbeitsgruppe Chemikalien** (Common Implementation Strategy zur WRRL) mit einem Vertreter aus dem AöW-Mitglied Wasserverband Eifel-Rur (WVER) präsent. Kernthema in der Arbeitsgruppe ist die Überprüfung von Spurenstoffen, wie Pharmaka und PFAS, für die Aufnahme in die Watchlist.

## Privatisierung/ Rekommunalisierung

Meldungen über Privatisierung/ Rekommunalisierung gab es in Deutschland nicht zu vermelden. Eine Debatte über eine Rekommunalisierung in Bremen steht noch an. Die entsprechenden Verträge enden 2028 und müssen bis Ende 2026 gekündigt werden.

In Stuttgart ist die Rekommunalisierung noch nicht vollzogen. Bisher gibt es keine Einigkeit über den Kaufpreis. Auch gerichtliche

Vorschläge haben noch keine Einigungstendenz erbracht.

In vielen Fällen ist die AöW entweder aktiv beteiligt oder steht für Fragen und Interviews zur Verfügung. Anhand der Vorteile der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand können die negativen Erfahrungen mit Privatisierungen herausgearbeitet werden.

## AöW International

Die AöW unterstützt die „Blue Community“-Bewegung. Sie ist eine gemeinsame Initiative der kanadischen Umweltorganisation „Council of Canadians“ sowie der kanadischen Gewerkschaftsvereinigung „Canadian Union of Public Employees“. Sie wurde 2011 von Dr. Maude Barlow ins Leben gerufen. Die Trägerin des Alternativen Nobelpreises war maßgeblich mit daran beteiligt, dass die Vereinten Nationen 2010 das Menschenrecht auf Wasser verankerten. Mehrere Städte haben sich bereits zu den Grundsätzen der „Blue Community“ Bewegung bekannt:

- *Anerkennung des Wassers als Menschenrecht*
- *Wasserdienstleistungen bleiben in öffentlicher Hand*
- *Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser trinken*
- *Pflege von Partnerschaften mit internationalen Partnerinnen und Partnern bei Wasserdienstleistungen*

Darüber hinaus begleitet die AöW die internationalen Entwicklungen um Wasser aktiv durch ihre Mitgliedschaft im Forum Umwelt und Entwicklung. Mit einer gemeinsamen Online-Seminarreihe („Stadt – Land – Gewässer: Wasser für Alle?!)“ von Februar bis Ende März 2021 konnten lokale und globale Perspektiven von Wassergerechtigkeit im Beziehungsgeflecht von Stadt, Land und Umwelt diskutiert sowie die Verantwortung Deutschlands und der Bundesregierung aufgezeigt werden.

## Positionen und Stellungnahmen

Einige wichtige Positionen und Stellungnahmen der AöW in 2021:

- AöW-Antwort, Konsultation: „Null-Schadstoff-Ziel für Luft, Wasser und Boden“, 08.02.2021
- EU-Konsultation: Klärschlammrichtlinie, 05.03.2021
- Deutscher Aufbau- und Resilienzplan (DARP), 31.03.2021
- NIS-Richtlinie, 20.05.2021
- Positionspapier „Nutzungskonkurrenz über Wasserressourcen“, 14.06.2021
- Stellungnahme, Verbändeanhörung Änderung der Trinkwasserverordnung, 05.07.2021
- Forderungen der AöW an die zukünftige Politik für den Bereich der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand, 14.07.2021
- Konsultation: Kommunale Abwasserrichtlinie, 21.07.2021
- AöW zu den Koalitionsverhandlungen: Wichtige Weichenstellungen für die Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand, Oktober 2021

## Pressemitteilungen

- 19.03.** Gemeinsame PM der AG Wasser im Forum Umwelt & Entwicklung, Wert des Wassers misst sich nicht am Preisschild!
- 19.03.** Pressemitteilung zum Weltwassertag 2021, „Wir gestalten heute mit der Wasserstrategie unsere Zukunftschancen. Dabei muss Vorrang für die kommunale Trinkwasserversorgung gelten – damit Wasser nicht zur Ware werden kann.“
- 24.03.** AöW-Geschäftsführung: Dr. Durmuş Ünlü folgt auf Kirsten Arp
- 01.04.** Neue Gesichter im AöW-Präsidium und Abschied von langjährigen Mitstreitern
- 08.06.** AöW-Pressemitteilung zum veröffentlichten Entwurf einer Nationalen Wasserstrategie des BMU und UBA
- 14.06.** AöW-Pressemitteilung: AöW veröffentlicht Positionspapier „Nutzungskonkurrenz über Wasserressourcen“

- 22.06.** AöW-Pressemitteilung: Am 23. Juni ist Tag der Daseinsvorsorge: Die kommunale, öffentliche Wasserwirtschaft
- 14.06.** AöW-Pressemitteilung: AöW-Forderungen zur Bundestagswahl 2021
- 15.07.** AöW-Pressemitteilung: Zur heutigen CSU-Klausurtagung in Seeon und „staatliche Trinkwasser-Garantie“
- 05.08.** „Der klimaresiliente Umbau der Strukturen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die vernetztes Denken und nachhaltige Konzepte braucht. Wir bringen die Erfahrung der Wasserwirtschaft aktiv mit ein.“
- 18.10.** AöW-Forderungen zu den Koalitionsverhandlungen 2021
- 18.11.** AöW zum Welttoilettag am 19. November 2021
- 26.11.** AöW zum Koalitionsvertrag

## Öffentlichkeitsarbeit

Die AöW-Positionen konnten auch 2021 regelmäßig in Fachjournalen gelesen werden und wir waren in verschiedenen Medien präsent. Über unsere Rundbriefe halten wir Sie über wichtige Entwicklungen für die Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand auf dem Laufenden.

Gerne nehmen wir für unsere Webseite und/oder Rundbriefe Ihre aktuellen Beiträge auf und verlinken zu Ihrem Internetauftritt, zum Beispiel auch auf Pressemitteilungen. Alle wichtigen, frei zugänglichen Presseartikel über uns und unsere Arbeit finden Sie auf unserer Homepage unter diesem Link <https://aoew.de/presse/pressespiegel/>

## Veranstaltungen

- Organisation u. Durchführung Online-Seminarreihe Stadt-Land-Gewässer: Wasser für Alle?! | 24.02.–18.03.2021 zusammen mit Forum Umwelt und Entwicklung
- Schwammstadt, Hochwasserschutz und sichere Trinkwasserversorgung: Potentiale der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand für die Klimafolgenanpassung – rechtliche,



organisatorische und finanzielle Hürden beseitigen, 22.06.2021

## Mitgliederentwicklung

Zum Jahresende 2021 sind die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG, die Stadt Wildberg, der AZV Raum Offenburg und ein persönliches Mitglied aus der AöW ausgetreten.

Die Mitgliederzahl ist damit auf aktuell 95 Mitglieder gesunken.

## AöW-Geschäftsstelle

Nach dem Ausscheiden von Frau Arp aus der AöW wurde Herr Dr. Ünlü zum 01. Juli 2021 als neuer Geschäftsführer bestellt.

Außerdem wurde das Ausschreibungsverfahren für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in Umwelt und Wasser durchgeführt. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren fiel die Wahl auf Leonie Hilmers, die nun seit 01.09.2021 die Geschäftsstelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Umwelt und Wasser verstärkt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im vergangenen Jahr waren die Vorbereitungen zur Satzungsänderung, die in diesem Jahr auf der Mitgliederversammlung vorgestellt werden sollen. Insbesondere hierbei, aber auch bei anderen Themengebieten erhielt die AöW-Geschäftsstelle im letzten Jahr umfangreiche Unterstützung durch das Präsidiumsmitglied Thomas Fock.

Bis Ende März und ab November war die AöW-Geschäftsstelle teilweise im Home-Office und daher in der Regel nur einfach besetzt. Dank der bereits vorhandenen Infrastruktur hat dies die Arbeit der Geschäftsstelle nicht negativ beeinflusst.

## AöW-Präsidium

Auf der AöW-Mitgliederversammlung 2021 wurde **Sandra Boldt**, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbands Grevesmühlen und **Olaf Schröder**, Geschäftsführer des Wasserverbands Peine bis zum Ende der laufenden Wahlperiode als Präsidiumsmitglied gewählt.

In 2021 sind Vize-Präsident **Hans-Hermann Baas**, Wasserverband Peine und **Otto Schaaf**, Stadtentwässerung Köln aus dem Präsidium ausgeschieden.

Als **neuen Vizepräsidenten** wählte das Präsidium **Olaf Schröder**.

## Finanzen

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
	<b>Einnahmen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Mitgliedsbeiträge	280.695,00	281.111,67
	Sonstige Erträge	770,14	3.053,84
	<b>Einnahmen Summe</b>	<b>281.485,63</b>	<b>284.180,19</b>
<b>Ausgaben</b>			
	Veranstaltungen	7.205,67	1.727,59
	Personalaufwand	178.604,52	201.128,42
	Abschreibungen	839,00	839,00
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	78.376,53	82.059,39
	<b>Ausgaben Summe</b>	<b>265.025,72</b>	<b>285.754,40</b>
	<b>Ergebnis/Jahresüberschuss</b>	<b>16.459,91</b>	<b>-1.574,21</b>

<b>Bilanz</b>			
<b>Aktiva</b>		<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	Entgeltlich erworbene Lizenzen	1,00	1,00
	Sachanlagen	304,00	1.143,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	Sonstige Vermögensgegenstände	2.070,34	2.070,34
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	122.837,94	108.502,39
<b>Summe</b>		<b>125.213,28</b>	<b>111.721,09</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	Gewinnvortrag	98.359,14	99.933,35
	Jahresüberschuss	16.459,91	-1.574,21
<b>B. Rückstellungen</b>		2.921,26	5.857,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	Sonstige Verbindlichkeiten	7.472,97	7.504,95
<b>Summe</b>		<b>125.213,28</b>	<b>111.721,09</b>

## Präsidium (Stand: Januar 2022)



**PRÄSIDENT**  
**Prof. Dr.-Ing. Lothar Scheuer**  
Aggerverband



**Franz-Xaver Kunert**  
DBVW e.V.



**VIZEPRÄSIDENTIN**  
**Claudia Ehrensberger**  
Stadtentwässerung und  
Umweltanalytik Nürnberg



**Alexander Mauritz**  
Stadtentwässerung Mannheim



**VIZEPRÄSIDENT**  
**Olaf Schröder**  
Wasserverband Peine



**Janine Mentzen**  
Stadtentwässerungsbetrieb  
Düsseldorf



**Sandra Boldt**  
Zweckverband Grevesmühlen



**Detlef Raphael**  
Deutscher Städtetag



**Karin Brahms**  
Stadtwerke Marburg



**Dr.-Ing. Joachim Reichert**  
Wasserverband Eifel-Rur

*Foto: Marcus Seiler, WVER*



**Frank Endrich**  
Stadtentwässerung Stuttgart



**Dr. Juliane Thimet**  
Bayerischer Gemeindetag



**Thomas Fock**  
Emschergenossenschaft/  
Lippeverband



**Georg Wulf**  
Wupperverband

*Foto: Björn Ueberholz*

## Geschäftsstelle



### Leonie Hilmers

wissenschaftliche  
Mitarbeiterin Umwelt  
Wasser

### Dr. Durmuş Ünlü

Geschäftsführer

### Anja Kutzsch

Assistenz

## Impressum

### Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. (AöW)

Die AöW ist eingetragen im [Transparenzregister der EU](#) und im [Lobbyregister des Deutschen Bundestages](#). **Anschrift / Kontakt**  
Reinhardtstr. 18a  
10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06

Fax: 0 30 / 39 74 36 83

E-Mail: [info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)

Internet: [www.aoew.de](http://www.aoew.de),

[allianz-wasserwirtschaft.de](http://allianz-wasserwirtschaft.de)

### Präsident

Prof. Dr.-Ing. Lothar Scheuer

### Stellvertreter:in

Claudia Ehrensberger | Olaf Schröder

### Geschäftsführung

Dr. Durmuş Ünlü

### Registergericht / Vereinsregister

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)

### Registernummer

VR 26527

### Inhaltlich Verantwortlicher | VisdP

Dr. Durmuş Ünlü, Geschäftsführer

Stand: 23.03.2022